

Nicht alles ist abgesagt

Sonne ist nicht abgesagt
Frühling ist nicht abgesagt
Beziehungen sind nicht abgesagt
Liebe ist nicht abgesagt
Lesen ist nicht abgesagt
Zuwendung ist nicht abgesagt

Musik ist nicht abgesagt
Phantasie ist nicht abgesagt
Freundlichkeit nicht abgesagt
Gespräche sind nicht abgesagt
Hoffnung ist nicht abgesagt
Beten ist nicht abgesagt...

Mit diesem kleinen Text, der derzeit in den sozialen Medien kursiert, grüße ich Sie herzlich zu unserem ersten Impuls für die Zeit, in der wegen der Corona-Krise tatsächlich alle Gemeindeveranstaltungen und Gottesdienste abgesagt sind. Physisch dürfen wir nicht zusammenkommen, und doch sind wir als Gemeinde verbunden im Gebet.

Viele von uns sind jetzt viel oder gar immer zuhause. Vielleicht finden Sie sonst keine Ruhe zum Beten? Andere sind gerade in besonderem Stress – und haben vielleicht eine große Verantwortung. Sie könnten unser Gebet gebrauchen.
Beten ist nicht abgesagt.

Zweimal „Happy Birthday“ solle man beim Händewaschen singen, dann sei es lange genug, hört und liest man in diesen Tagen überall. Nun habe ich einen anderen Vorschlag gelesen: Ein Vaterunser beten ginge doch auch! Keine schlechte Idee, finde ich.

Und vielleicht denken wir bei unserem Beten auch an die, die von der Krise besonders betroffen sind: Pflegepersonal, Ärzte und Ärztinnen, Risikogruppen, Politiker*innen, Panikkäufer, Wirte, Künstler*innen, ...

Nicht alles ist abgesagt.

„**Siehe, der Hüter Israels schläft noch schlummert nicht.**“ (Psalm 121,4) Und er ist auch nicht in Quarantäne. Nicht einmal die 1,5-Meter-Abstand-Regel hält er ein.

Bleiben Sie gesund und behütet,
Ihr

Pfarrer Traugott Maisenbacher

Unsere Freudentaler Kirche von innen –
weil wir gerade nicht hinein dürfen.

